

Jahresbericht der avuba 2019

zu Händen des Rektorats der Universität Basel

Datum: 5. Juni 2020
 Ersteller: Patricia Eiche
 Co-Präsidenten 2019: Christopher Klenk, Philippe Hofstetter
 Rechnungsrevisorinnen: Ann-Kathrin Hess, Camila Plaza

1. Übersicht aus dem SAP
2. Kommentare zum Jahr 2019
3. Details zu den einzelnen Posten
4. Kommentar der Rechnungsrevisorinnen
5. Ausblick

1. Übersicht aus dem SAP

Kostenarten Plan/Ist Stand: 07.04.2020 in Schweizerfranken

Kostenstelle/Gruppe DL5365 avuba Verantwortlich: Klenk / Hofstetter
 Berichtszeitraum: 1 bis 12 2019 Bericht: KS62

Kostenarten	2019	Anteil	2018	Abw (abs)
Personalaufwand	88'691	71%	83'501	5'191
30130 Erstellen von Druckerzeugnissen	457		0	457
30199 Leistungen Dritter	4'025		4'581	-556
45010 EDV Verbrauchsmaterial/Hardware	0		200	-200
47010 Büroverbrauchsmaterial	189		430	-241
48010 Reise- und Aufenthaltskosten	113		119	-6
48020 Werbung und Repräsentation	24'664		22'913	1'750
49030 Beiträge an Private	800		1'328	-528
49040 Beiträge an Institutionen	1'700		975	725
49080 Zusprachen aus universitären Mitteln	3'950		2'789	1'161
Betriebsaufwand	35'898	29%	33'336	2'562
Aufwendungen bzw. Ausgaben	124'589	100%	116'836	7'753
60016 AVUBA Mitgliederbeiträge	80'265		81'885	-1'620
Eigene Erträge	80'265	64%	81'885	-1'620
Aufwendungen ./.. Eigene Erträge = Defizitgarantie	44'324	36%	34'951	9'373
Total Erträge bzw. Einnahmen	124'589	100%	116'836	7'753

2. Kommentare zum Jahr 2019

Tätigkeiten der avuba im 2019:

- Auswertung der avuba PhD & Postdoc Umfrage:
 - Januar bis April: Diverse Gespräche mit dem Rektorat
 - Im April: Publikation der wichtigsten Erkenntnisse [DE 20190403 avuba PhD & Postdoc Umfrage 2018 - avuba Bericht](#) sowie der [Antworten aller Assistierenden, die an der Umfrage teilgenommen haben](#) beziehungsweise der [Antworten der an der Universität angestellten Assistierenden, die an der Umfrage teilgenommen haben](#)
 - Im Mai: Präsentation und Diskussion der Bereiche mit Handlungsbedarf im Rahmen der Rektorskonferenz
 - Im Juni: Veröffentlichung der [Zusammenfassung der Bereiche mit Handlungsbedarf inkl. fakultärer Zahlen](#)
 - Im November hat das Rektorat auf Anfrage der avuba einen zweiseitigen Bericht erstellt: [20191126 Massnahmen, welche bereits umgesetzt wurden und solche, die geplant sind](#)
- Die avuba hat ausserdem zu folgenden Themen Stellung genommen:
 - Rückmeldung zum Strategiepapier der Universität 2023-2030
 - Die avuba hat zwei Rektoratsanträge zu «Academic Editing Incentive» geschrieben. Das Rektorat hat daraufhin per September 2019 einen zweijährigen Pilot genehmigt, damit Doktorierende bis zu 500 Franken an eine frei wählbare Editing-Dienstleistung für eine eigene high-impact Publikation zurückerstattet bekommen können.
 - Ausserdem hat die avuba laufend Feedback zu den neuen Anstellungs- und Betreuungsprozessen, welche seit Januar 2020 in Kraft sind, gegeben.
- avuba Anlässe:
 - Neun Mittagstische
 - Zwei Abendseminare zum Thema „Financial Security“
 - Eine Stadtführung mit anschliessendem Grillabend
 - Kinoabend im Dezember
 - Regelmässige Happy Hours im Verso
- Teilnahme der avuba am universitären Welcome Day im September
- Finanzierung von 15 Mittelbauprojekten, von denen ein Teil erst im 2020 stattfinden wird. Diese Rechnungen werden dem Geschäftsjahr 2020 belastet werden.

Die ordentliche avuba Mitgliederversammlung 2019 fand am 2. Dezember 2019 statt. An der Versammlung wurden Ann-Kathrin Hess, Doktorandin an der Philosophisch-Historischen Fakultät, und Camila Plaza, Doktorandin an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät, zu den Co-Präsidentinnen 2020 gewählt.

3. Details zu den einzelnen Posten

Personalaufwand

Der Personalaufwand machte mit 88'691 Franken 71% der gesamten Aufwendungen aus. Das avuba Co-Präsidium wurde im Rahmen von je einem 20% Pensum zum DOC2 Tarif entschädigt. Die Geschäftsführerin Patricia Eiche arbeitete 2019 mit einem 40% Pensum für die avuba. Ausserdem wurden unter diesem Posten Honorarentschädigungen im Umfang von total 8'365 Franken an neun verschiedene Personen verbucht, welche v.a. aufgrund der avuba PhD & Postdoc Umfrage entstanden sind. Ausserordentliche Arbeiten für die avuba im Auftrag des avuba Vorstands wurden mit einem Stundenlohn von 35 Franken vergütet.

Betriebsaufwand

Erstellen von Druckerzeugnissen

Die avuba bezahlte im Mai 398 Franken an das Organisationsteam des Frauenstreiks für den Druck eines Flyers. Ausserdem kostete der Druck des Flyers für die PhD & Postdoc Santa Party im Dezember 59 Franken.

Leistungen Dritter

4'025 Franken wurden für Übersetzungen von deutschen Dokumenten auf Englisch ausgegeben.

EDV Verbrauchsmaterial

Im Jahr 2019 wurde kein EDV Verbrauchsmaterial gekauft.

Büroverbrauchsmaterial

Es wurden 189 Franken für Büromaterial ausgegeben.

Reise- und Aufenthaltskosten

Die 113 Franken beinhalten drei Zugfahrten nach Bern und wieder zurück nach Basel. Die Delegiertenversammlung von actionuni fand am 13. Mai 2019 in Bern statt, wo zwei Delegierte aus Basel angereist sind. Ausserdem fand am 7. August 2019 eine Sitzung zur Rettung von action uni – der Schweizer Mittelbau – statt, an welcher Patricia Eiche teilgenommen hat.

Werbung und Repräsentation

Die Aufwendungen für „Werbung und Repräsentation“ betragen im 2019 24'664 Franken. Darunter fielen mit 5'391 Franken die Verpflegung für die neun organisierten Mittagstische sowie mit 869 die Sandwiches und Getränke für die beiden Abendseminare „Financial Security“ an. Die Kosten für die Stadtführungen sowie den anschliessenden avuba Grillabend im Juni 2019 betragen 8'842 Franken. Es haben ca. 140 Personen teilgenommen. Der Kinoabend im Pathé Küchlin, wofür sich 170 Personen angemeldet hatten, kostete 4'938 Franken. Diverse avuba Sitzungsverpflegungen beliefen sich auf 528 Franken. Die avuba hat ausserdem fünf Happy Hours für PhD's und Postdocs mit 2'917 Franken unterstützt. Für die ehrenamtliche Arbeit der avuba Vorstandsmitglieder wurden Geschenke im Wert von 840 Franken überreicht. Ausserdem wurden unter dieser Kostenart ein Abschiedsgeschenk für Agness Hess und zwei Geburtsgeschenke für die Kinder von zwei avuba Vorstandsmitgliedern über insgesamt 250 Franken verbucht. Zusätzlich wurden 90 Franken zu viel bezahlte avuba Mitgliederbeiträge an ein ehemaliges avuba Mitglied zurückbezahlt.

Beiträge an Private

Über das Konto „Beiträge an Private“ wurden Kosten von zwei vom avuba Vorstand genehmigte Mittelbauprojekte verbucht. Einerseits war das ein Beitrag von 300 Franken an die Verpflegungskosten der Life Science Party 2019 und andererseits wurden 500 Franken an ein Assistierendenretreat des Departements für Sport, Bewegung und Gesundheit im Zschokke-Haus in Engelberg bezahlt.

Beiträge an Institutionen

Dieses Konto beinhaltet den Mitgliederbeitrag der avuba bei actionuni – dem Dachverband der Schweizer Mittelbauvereinigungen – für 2018 und 2019 von je 600 Franken. Ausserdem wurde über diese Kostenart der Life Science «All Institutes Career Event» vom 4. Juni 2019 mit 500 Franken unterstützt.

Zusprachen aus universitären Mitteln

Über dieses Konto wurden die Kosten für die finanzielle Beteiligung der avuba an der skuba-clinic (kostenlose Rechtsberatung) für ein weiteres Jahr über 2'000 Franken abgerechnet. Ausserdem wurden die Beiträge an drei vom avuba Vorstand genehmigte Mittelbauprojekte verbucht: a) 950 Franken für das überfakultäre Mittelbauprojekt «PhD & Postdoc Summer Party», b) 500 Franken für die Beteiligung am Postdoc Retreat des Bio-/Pharmazentrums und c) 500 Franken an das PhD Retreat des Bio-/Pharmazentrums.

Eigene Erträge

Gemäss den Listen, welche die avuba von Human Resources (Postdocs) bzw. von Student Services (immatrikulierte Doktorierende) erhält, belief sich die Anzahl der avuba Mitglieder im 2019 auf rund 3'050 Assistierende. 2018 waren es 3'000 Assistierende bzw. im Jahr 2017 3'100. Bei einem Mitgliederbeitrag von 15 Franken pro Semester resultiert bei 3'050 Mitgliedern ein rechnerischer Betrag an eigenen Erträgen von rund 91'500 Franken. Allerdings wurden – in Absprache mit Student Services – aus Prozess- und Transparenzgründen per Ende 2017 alle erstsemestrigen Doktorierenden vom avuba Mitgliederbeitrag befreit. Das bedeutet, dass 2019 ungefähr 700 Doktorierende – das entspricht der ungefähren Anzahl erstsemestriger Doktorierender – während eines Semesters keinen avuba Mitgliederbeitrag bezahlt haben. Das reduziert die Einnahmen um ungefähr 10'500 Franken.

Während sich die eigenen Erträge der avuba im 2017 noch auf 93'660 Franken beliefen, waren es im 2018 nur noch 81'885 Franken. Für 2019 wurden der avuba Mitgliederbeiträge in der Höhe von 80'265 gutgeschrieben.

Defizitgarantie

Die Aufwendungen der avuba für das Jahr 2019 betragen 124'589 Franken. Die eigenen Erträge beliefen sich auf 80'265 Franken. Daraus resultiert ein Defizit von 44'324 Franken, welches durch die Defizitgarantie der Universität gedeckt wird. Das Jahresergebnis der avuba für 2019 beträgt somit wie in den vergangenen Jahren 0 Franken.

4. Kommentar der Rechnungsrevisorinnen

Ann-Kathrin Hess, Doktorandin an der Philosophisch-Historischen Fakultät, und Camila Plaza, Doktorandin an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät, haben sich an der avuba Mitgliederversammlung vom 2. Dezember 2019 zur Verfügung gestellt, im Frühling 2020 den Jahresbericht 2019 der avuba zu überprüfen. Da beide im Jahr 2019 noch nicht in die avuba Geschäfte involviert waren, wurden beide von den anwesenden avuba Mitgliedern als Rechnungsrevisorinnen akzeptiert.

Ann-Kathrin Hess und Camila Plaza haben am 4. Juni 2020 die Jahresrechnung 2019 geprüft und haben keine weiteren Bemerkungen anzubringen.

5. Ausblick

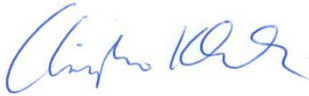
Am 1. Januar 2020 haben die neuen Co-Präsidentinnen Ann-Kathrin Hess und Camila Plaza ihre Arbeit aufgenommen.

Geplante Aktivitäten:

- Fortführung der bestehenden Veranstaltungen (Mittagstische, Happy Hours, Abendseminar, avuba Grillabend, Finanzierung von Mittelbauprojekten)
- Weitere Überwachung und Begleitung der Massnahmen der Universität im Hinblick auf die durch die avuba Umfrage entdeckten Bereiche mit Handlungsbedarf
- Treffen mit den einzelnen VertreterInnen der Gruppierung III in den universitären Kommissionen

Die avuba rechnet für das Jahr 2020 mit Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen von 80'000 Franken. Der Personalaufwand 2020 wird mit zirka 85'000 etwas tiefer ausfallen als im Vorjahr. Da aufgrund der Massnahmen im Zusammenhang mit Covid-19 diverse geplante avuba Veranstaltungen nicht stattfinden werden können, hat der avuba Vorstand am 19. Mai 2020 entschieden, das dadurch «eingesparte» Geld für Online-Kurse für Assistierenden zu Themen auszugeben, welche durch das aktuelle Transferable Skills Angebot nicht abgedeckt werden. Deshalb geht die avuba für das Jahr 2020 von einem Betriebsaufwand von rund 35'000 Franken bzw. einer Beanspruchung der Defizitgarantie durch die Universität von rund 40'000 Franken aus.

Basel, 5. Juni 2020



Christopher Klenk



Philippe Hofstetter